

**Bezugspreis:**

Für Dresden vierjährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierjährlich 2 Mark; außerhalb des deutschen Reiches seit Post- und Stempelschlag hinzu.  
Einzaine Nummern: 10 Pf.

**Auskündigungsgebühren:**

Für den Raum eines gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Engwandt“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernseiten Anschlag.

**Erscheinen:**

Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.  
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

**Aufkündigungen aller Art** finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung, und es werden die Gebühren im Aufkündigungs- teile mit 20 Pf. für die kleingeschriebene Zeile oder deren Raum berechnet; für Aufkündigungen unter „Engwandt“ sind die Gebühren auf 50 Pf. für die Zeile festgestellt.

**Königl. Expedition des Dresdner Journals.**

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung, die Reichstagswahlen betreffend.

Das Ministerium des Innern gibt durch unter Abänderung des in der Verordnung vom 25. laufenden Monat, die Ernennung der Wahlcommissare für die bevorstehenden Reichstagswahlen betreffend, enthaltenden Befehl den Hinweis bekannt, daß die mit den Städten Dresden und Leipzig vereinigten vormaligen ländlichen Vororte dieser Städte nebst den in und bei ihnen gelegenen ehemaligen Grundstücken für die Wahlen zum Reichstag auch weiterhin bei den Wahlkreisen verbleiben, denen sie vor ihrer Einbeziehung angehört haben.

Dresden, am 29. Mai 1893.

Ministerium des Innern.

v. Weißsch. Paulig.

**Nichtamtlicher Teil.****Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

Hamburg, 29. Mai. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Cholerakommission des Senats teilt mit, daß ein Kontorloge in Reutlingen, welcher seit acht Tagen an leichter Diarrhoe litt, sich am 27. Mai wegen vorhandener Cholerascheinungen in ärztliche Behandlung begeben habe, und am 27. Mai mittags gestorben sei. Die bakteriologische Untersuchung ergab gestern das Vorhandensein von Cholera.

London, 29. Mai. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der deutsche Marineattaché Kries ist gestern in Turkestan gestorben.

Palestro, 28. Mai. (W. T. B.) Der feierlichen Einweihung des Weinhauses wohnten der Herzog von Asto als Vertreter des Königs bei, ferner der französische General Fabre, der österreichische Oberst Pott, Abordnungen des Parlaments, der Armee, der Marine und der Behörden, Arbeiter- und Militärveterane, sowie eine große Menschenmenge. Es sprachen zunächst der Senator Cavallini, Oberst Faccio und der Deputierte Cavallini, letzterer brachte ein Gedicht auf Österreich-Ungarn, Frankreich und Italien aus. Dann hielt General Fabre eine Rede in französischer Sprache, worin er hervorholte, die Freiheit sei ergriffen, weil sie beweise, daß man nicht bloß die tapferen Gefährten ehrt, sondern auch die Gefüße der Brüderlichkeit bewahre. Ebenso beweise die Freiheit, daß Italien dankbar zu sein wisse. Oberst Pott, wieder zuerst italienisch und dann französisch sprach, dankte für die Ehren, die den auf dem Schlachtfelde gefallenen Österreichern erwiesen worden seien. Dies beweise einen großen Fortschritt der Civilisation. — Der Herzog von Asto reiste um 1/2 Uhr mittags nach Turin zurück. Demselben wurden bei seiner Abreise enthusiastische Ovationen dargebracht.

**Kunst und Wissenschaft.**

R. Hoftheater. — Altstadt. — Am 27. Mai: „Tosca“. Große Oper in vier Akten von Rossini. Es ist sie eine willkommene Erfrischung, wenn man unsern Opernregie neben ihrem ehrlichen Beurteilung bei der Wagnerischen Musik und neben der zärtlich-schuldigen, aber im Erfolge leider höchst tragwürdigen Pflege von Opernkompositionen der letzten Jahrzehnte, von Zeit zu Zeit auch auf den Melodienreichum, die Komplexität und freudige Lebendfülle der berühmtesten Italiener zurückgreift. Für alle Kenner, die selbst Musik in der Seele tragen, bleibt die Ansicht der Allermodersten, daß jene Werke und mit ihnen auch möglichst die Wagnerischen, Weberischen und die beliebiger anderer dahingegangener Größen sich ausgelebt haben, eine betrübende Beurteilung. Es liegt in diesem gewaltigen Gebanen eines nürmischen turmähnigen Geschlechts etwas von der Werdruft jener Indianerstämme, die ihre Eltern totschlagen, weil sie ihnen zu alt erscheinen, um noch nützlich und interessant zu sein. Die Annahme von einer äußerst schmalen Beratung der Kunstsweise gehört zu den bedeutsamen Kunstbeurteilungen unserer zärtlichen Tage. Sie geht von ganz solchen Kunstdarstellungen aus, und zeigt von überzeugten Herren. Freilich erhält es ja den Aufgaben der Kunst, den Geist ihrer Zeit durch verklärende Schöpfungen zu verdecken. Darin eben liegt das Monumentale dieses idealisierten Spiegelbildes und im Monumentalen der Begriff der

# Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:  
Hofrat Otto Banck, Professor der Litteratur- und Kunstdgeschichte.

**Annahme von Anklagungen auswärts:**

Leipzig: Fr. Brandstetter,  
Kommission des Dresdner Journals;  
Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Bremen-Frankfurt  
a. M.: Hausegger & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-  
Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mosse;  
Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.-Stuttgart: Deutscher  
& Co.; Berlin: Invalidendom; Breslau: Emil Kosch; Hanover: C. Schlesier; Halle a. S.: J. Borch & Co.

**Herausgeber:**

Königl. Expedition des Dresdner Journals.  
Dresden, Zwingerstr. 20.  
Fernsprech-Anschluß: Nr. 1295.

durch das Schlagwort des Militarismus täuschen? Doch nur ihre eigenen Gesinnungsgenossen und ihre Freunde, die Sozialdemokraten.

Jeder Einzelne wird bald erkennen, daß sie nur im eigenen Interesse und nicht im Interesse des Vaterlandes handeln, wenn sie unsere Heereseinrichtungen herabsehen und unsere Arme zu schwächen suchen, indem sie sie zu einer Wildt stempeln möchten. Denn ein schwaches Heer entspricht den Herrschaftsgefügen der Demokratie, mag sie nun einen rein politischen oder einen ultramontanen Rock tragen. Dagegen erfordert die Sicherheit unseres Vaterlandes ein starkes Heer mit einheitlicher Spize, wenn wir nicht wieder in die erbärmlichen, allerdings von den Ultramontanen, wie auch der neuzeitlichen Wahlkampf des Zentrum beweist, besonders eifrig zurückschreitenden Zustände des alten Bundestages geraten wollen. Und selbst dieses traurige Dasein würden uns Frankreich und Russland, wenn sie uns besiegt, vielleicht nicht einmal belassen. Denn wohin ist Polen durch Unreinheit und Schmach geraten?

Bei unserer geführten Lage zwischen zwei großen Militärstaaten würde man uns auch selbst einen übertriebenen Militarismus nicht verargen können, wenn er unsern Feinden sicherte. Oder verzagt man es, wenn die Engländer, wenn sie ungeheure Summen für ihre Flotte ausgeben und wirkt man ihnen etwa „Marinismus“ vor, obgleich es sich bei ihnen hauptsächlich nur um den Schutz ihres Handels und nicht sowohl um die Verstärkung ihrer ohnehin gesicherten isolierten Lage handelt?

Wir hoffen also, daß auf die deutschen Wähler bei den bevorstehenden Neuwahlen das Schlagwort Militarismus kaum noch irgend einen Eindruck machen wird, daß sie vielmehr die Überzeugung gewonnen haben werden, wie mit der Zustimmung zu der Militärvorlage nichts Außerordentliches verlangt wird. Denn wenn man auch in Deutschland selber noch älter der veralteten Legende von der Armut Deutschlands begegnet, so wissen und doch heute schon unsere Gegner — die Franzosen — besser zu beurteilen. Sie bedienen uns sogar schon um unsere fortwährend im Aufsteigen begriffenen wirtschaftlichen Entwicklung, um die „période constamment accensionnelle au point de vue économique“, in der wir uns befinden und schönen und mit Recht kaum ärmer als sich selbst, „pour près aussi riche que nous“. Das endlich die Waffe des deutschen Volkes auch noch nicht den großen politischen Charakter von jener der Demokratie ein Dorn im Auge gewesen ist. Denn zumal dieser typische Charakter unseres Deutschen Heeres ist es, den man mit der verächtlichen Benennung des „Militarismus“ kennzeichnet. Dieses Wort hat freilich — so führt der „Hamb. Corr.“ in einem gut geschriebenen Artikel, dem wir im nachstehenden folgen, aus — nicht an sich selbst eine verächtliche Bedeutung, wie sie ja auch die Ultramontanen dem Begriffe Radikalismus oder die Freiheitlichen dem Begriffe Radikalismus nicht einräumen; aber wenn die Demokratie von dem „Moloß“ des Militarismus spricht, so verrät sie doch schon allein dadurch, worauf sie hinaus will. Es ist die finanzielle Seite der Sache, die den Stenographen besonders nahegeht, außerdem aber verflucht man mit dem alles verschlingenden Begriffe des Militarismus noch den Begriff der Säbelherrenhaft, die man in Deutschland vornehmlich als Jurament darstellt.

Kann aber wohl in Deutschland ernstlich von solchen Überreibungen die Rede sein? Daß das alte wieder aufgewärmte Wort von dem Lande der Kaiser, in dem wegen des Militäraufwandes Kunst und Wissenschaft siegfrieder behandelt würden, funilos sei, ist schon auf das Schlagwort nachgewiesen worden. Es ist ungefähr soviel wert, wie die nicht minder bekannte Behauptung der Franzosen, daß Deutschland kein Volk sei, das ein Heer habe, sondern ein Heer, das ein Volk habe. Dies letztere würde ungefähr soviel bedeuten, als daß unser Völkerheer eine Horde von Prätorianern sei, und daß wogen Leute zu sagen, die viele Jahre stolz waren auf die Armee eines Louis Napoleon und noch immer stolz sind auf die Siege des ersten Napoleon! Leute, die nahe daran waren, sich einem Boulanger zu unterwerfen, und die heute dem Regierungssieger Dodds als einen Nationalhelden zujubeln. Wenn man vom Militarismus reden will, so ist er doch vielmehr eher in Frankreich zu suchen als in Deutschland. Und was die Säbelherrenhaft anbetrifft, so tritt sie doch kaum in Deutschland so ungeniert hervor, wie die durch das Militärstaatentum der französischen Polizei. Daher ist ferner Deutschland eine zu allem verwendbare Fremdenlegion oder thut dies Frankreich? Wen können also unsere Radikalen und Ultramontanen

Abänderungen und Ergänzungen der Militärpreisungsgesetze vom 27. Juni 1871 und vom 4. April 1874, sowie des Reichsbeamtengegesetzes vom 31. März 1873 und des Gesetzes über den Reichsinvalidenfonds vom 11. Mai 1877.

Berlin, 28. Mai. Se. Majestät der Kaiser haben auf die Einladung des Senats von Bremen zu der im Herbst d. J. dort in Aussicht genommenen Feier der Erfüllung des Denkmals für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. nach der „Wei. Big.“ folgendes Antwortschreiben erlassen:

„Das gräßliche Schrein des Senats der freien Hansestadt Bremen vom 21. v. M. habe ich erhalten und gern von seinem Inhalt Kenntnis genommen. Die freundliche Einladung der am 18. Oktober d. J. stattfindenden Eröffnungsfeier des Heiterstahlbildes Meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters, des Kaisers und Königs Wilhelm I. Wohlacht, bewundert, neige ich mir Freuden an, und wird es mir zum Vergnügen gereichen, wieder in Ihrer Stadt zu weilten, an welche sich aus der Zeit Meiner Amtszeit im April des Jahres 1890 die angenehmen Erinnerungen knüpfen. Begleite denselben Ich doch wohlbekannte Freunde, um die frohe Festlichkeit Bremens Meiner ihr allzeit gewidmeten wohnsiedenden Gefestungen zu verjähren.“

Neues Palais, den 20. Mai 1893. — *Wilhelm I. K.*

An den Senat der freien Hansestadt Bremen.“

— Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich steht in den Sitzungen vom 24. und 25. Mai die Beratung der Vorberatungen über das Bandrecht an beweglichen Sachen (§§ 1145 bis 1205) fort.

— (B. P. R.) Der öffentliche Gesundheitszustand in Deutschland während des laufenden Jahres bisher ein im allgemeinen zufriedenstellender gewesen und scheint insbesondere, daß der von Sachverständiger Seite gehabte Auspruch, wonach unser Vaterland in diesem Jahre von einer erneuten Choleraeinwirkung verschont bleiben werde, in Erfüllung gehen soll. Der ausnahmsweise trockne Winterungscharakter der Frühlingsaison mag auf die günstige Gestaltung der Volksgegenheit nicht ohne maßgebenden Einfluß sein, da momentan die Ausbreitung der Cholera an das Vorherige feuchtwarme Klimaverhältnisse gebunden ist. Daß die sorgfältige sanitätspolizeiliche Überwachung des Verkehrs, die Reinigung und Reinhalterung der gewohnheitsmäßigen Abwassergruben von gefährlichsten Stoffen aller Art, in Verbindung mit vermehrter Sichtsamkeit des Publikums im großen und ganzen ihr wesentliches Teil zu der erfolgreichen Enddämpfung epidemischer Gesahren beträgt, steht ebenfalls fest und wird einen Aufschwung bilden, auf dem betretenen Wege nicht stehen zu bleiben oder gar umzukehren. Die vorjährige Katastrophe hat dem nationalen Verkehrs- und Erwerbsleben zu empfindlich geschadet, als daß man die Lehren jener Leidenszeit so bald wieder vergessen sollte.

— In den „B. P. R.“ finden wir folgende beherzigenswerte Mahnung: „Nützungen, welche uns aus verschiedenen Gegenden Deutschlands gelommen, stellen Vereinimmdend die gar nicht genug zu bedauern Thatsache fest, daß der bisherige Verlauf der Wahlbewegung hinter den Hoffnungen und Wünschen der nationalen Politiker recht erheblich zurücksteht. Unergründet der tiefen Verkümmern, welche das unpatriotische Gedanken der Rosation Peter Richter-Vehel in den westlichen Kreisen des deutschen Erwerbslebens hervorgerufen hat, wie man dies besonders auch in zahlreichen aus Commerzcampagne sich rührenden Vadezetteln beobachten kann, herriß doch gerade in den genannten Kreisen vielfach eine Art von schwerer Ruhe gegenüber den kommenden Tagesträgen, welche von dem auf oppositioneller Seite entworfene befehlende Eifer gar merkwürdig abfällt. Während die Wochentheater und Zeitungen der Peter-Richter-Vehel-Partei Anschauungen in der Aufklärung von Mitteln und Ausführungen, der Wohlthat erfolgreich beizutragen, eine erstaunliche Weitläufigkeit entwickeln, eine

**Tagesgeschichte.**

Dresden, 29. Mai. Se. Majestät der König werden Donnerstag, den 1. Juni e. früh 3 Uhr 50 Min. von Sibyllenort in der Königl. Villa Streichen interessant, vormittags der Feier des Kronleuchterfestes in der katholischen Hofkirche anwohnen und nach der Kirche die Vorträge des Herren Staatsministers im Residenzschloß entgegennehmen. Die Rückreise nach Sibyllenort erfolgt Freitag, den 2. Juni e. vormittags.

Dresden, 29. Mai. Das 10. Stück des Reichsgesetzblattes, welches am 26. d. M. zur Ausgabe gelangte, enthält: Gejetz, betreffend einige

**Spezialberichte über die Verwaltung der Königl. Sammlungen im Jahre 1892.**

(Fortschreibung.)

**8. Zoologisches und Anthropologisch-Ethnographisches Museum.**

Zoologische Abteilung. Die Sammlung wurde vermehrt um: 48 Singvögel, 361 Vogel-, Reptil- und Eier, 24 Amphibien und Reptilien, 16 Fische, 327 niedere Tiere, 762 Insekten, zusammen 1535 Exemplare in etwa 600 Arten. Hervorzuheben sind:

Singvögel von Afrika,

Schuppentiere von Afrika,

Seelieder vom Dromedare, vom Berde und von See-

lachsen oder Steinen aus Amerika und Afrika,

ein Schädel des ausgestorbenen Vorletzten (Rytina gigas) von den Philippinen,

eine Darstellung des Stammes der Vogel nach dem Systeme des Professors Güttinger in Jena, ausgeführt von Dr. Sharpe in London,

eine Kollektion der Vogelarten aus Neu-Guinea,

ein Vogel aus Neu-Guinea in Spiritus,

ein Vogel aus Amerika in Spiritus,

ein Vogel aus Amerika aus dem Jardin des Plantes.

Anthropologisch-Ethnographische Abteilung.

Die anthropologische Sammlung wurde vermehrt um:

3 Gegenstände aus Europa,

7 " " " Afrika,

105 " " " Amerika,

110 " " " Ozeanien,

112 " " " Oceanien,

13 Photographien von Amerika und Ozeanien,

zusammen: 350 Gegenstände. Hervorzuheben sind:

Schiff- und Schiffere-Modelle und Häute von den Philippinen,

ein Horn von den Amakiminseln, Südsee,

eine Maske und eine Ahnenfigur von Neu-Island,

Bismarck-Archipel,

Tiere und Häute von Guyana.

Unter den Geschenken sind besonders zu nennen:

Alte und selte. Bronzestatuen von Hinterindien und

China vom König Mandl vom Tiefenbach.

Waffen aus Mikronesien vom Korvettenkapitän Gredner.

Die Handbibliothek wurde vermehrt:

durch Kauf um 130 Werke in 299 Bänden,

• • • • • 144 Bände,

• • • • • 67 Bände,

zusammen: 163 Werke in 399 Bänden.

Hervorzuheben ist u. a. Balfour: *The Cyclopædia of India*; Risley: *The Tribes and Castes of Bengal*; Edge-Watlington: *Album of the Pacific Islands*; Sharpe: *Atlas of the 2. Yarkand mission*; Dresler: *Monograph of the Meropidae*; Mission scientifique du Cap Horn; Milne-Edwards: *Histoire naturelle des Mammifères*; Willaert: *Game Birds*; Seelbach: *British birds and eggs* und das große Schönige Werk von Dresler: *A History of the birds of Europe* mit 633 farbigen Tafeln. — Unter den Geschenken: 15 B



bei der Ausweitung der Königin Natalie nicht geblieben wollte. Er beabsichtigt, falls er in die Sklaverei gewählt wird, zu beantragen, die Generäle Belisarius und Vogtshönig vor ein Kriegsgericht zu stellen, weil sie bei der Ausweitung der Königin seiner Zeit die Truppen auf das Volk schickten ließen.

Athen, 27. Mai. Über den Erbhaftsstreit Kapo liegen jetzt zwei Rechtsgegner vor, deren Urteil hier im wesentlichen wiedergegeben werden soll.

Die eine dieser Disputationen ist von dem Professor der Rechtswissenschaft, Herrn Adolph Weiß, verfasst. Der selbe unterstellt die Frage, ob die nach dem Tode Konstantinopols von den Barmherzigen Evangelii Kapo und von der römischen Regierung erprobten Erbhaftsansprüche rechtlich beglichen seien oder nicht. Richtig wird nur erachtet, daß jedenfalls der römische Staat außerhalb des Kreises zu liegen habe, und daß es sich überaus nur um die Frage handele, ob die Ansprüche des griechischen Staates oder diejenigen des Barmherzigen Kapo berechtigt seien. Der Verfasser glaubt zu dem Schluß, daß das Recht auf Seite des griechischen Staates sei, und begründet diese Ansicht mit der Vorstellung, daß nach allen Spannungen des internationalen Rechtes der von dem griechischen Staat seit Jahren geforderte Erbhaftsanspruch auch nach dem im Vorjahr erfolgten Tode Konstantinopols kaum gehalten seien und nicht bestreitbar wären. Nach der Einsicht, daß die römische Regierung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht zu gehen könne, daß ein Friede in Rumänien zwischen griechischer Seite, die griechisch nicht bestreitet und tatsächlich habe die römische Regierung einen solchen Gewinn durch viele Jahre nicht erobert. Die Einsicht Rumäniens in den Erbhaftsanspruch Kapo sei somit ohne griechische Widerrede. Die griechische Regierung könnte nicht bestreiten werden, die vertragliche Zustimmung bei dem Tribunal von Konstantinopoli einzulegen, und sie sei bei dem ihr anstehenden Rechte, die Erbhaft Kapo anzustreben, in keiner Weise von der Befürmung des römischen Rechtes abhängig.

Das zweite gleichfalls von einem Professor der Rechtswissenschaft verfasste, Herrn Bernhard Laine, verfasste Gutachten bestätigt, daß die römische Regierung in allen späteren Städten der Erbhaftsanspruch nicht die Kompetenz der griechischen Jurisdiktion, ohne Rechte auszuüben und sich den lebenszeitigen Entscheidung über die Erbhaftsansprüche Konstantinopols ihrem Willen zu halten noch angelehnt habe. Der Prof. Dr. Laine befürchtet, daß die römische Regierung das ihr von Evangelii Kapo vertragliche Recht angenommen habe. Nach dem Tode Konstantinopols erhoben drei Parteien Ansprüche auf die Stadt Konstantinopols: die Barmherzigen Evangelii Kapo, nämlich: Die römische Regierung, die Bürkerverwaltung des Erbhafts und die griechische Regierung. Prof. Laine untersucht die Berechtigung der beiden ersten genannten Ansprüche. Die Untersuchung, welche auf alle Details der einschlägigen Rechtsfrage eingehet, führt zur Auflösung von vier weiteren Fragen, deren Stand es ist, die Oberhoheit des griechischen Staates kritisch zu beurteilen. Es handelt sich darum, zu entscheiden, inwieweit legitieme fremde juristische Personen, also fremde Staaten in Rumänien eingeschoben sind, unter welchen Bedingungen dieses Recht anerkannt werden können, inwieweit der rumänische Staat Einsicht auf die Rechtsabüder des Erbhafts nehmen kann und schließlich festzustellen, ob der rumänische Staat berechtigt ist, die Rechtsabüder des griechischen Staates und der Bürkerverwaltung Konstantinopols zu bestreiten. Alle diese Punkte werden auf Grund der beobachteten Gesetzestümlichungen auf das eingehend geprüft. In zweifelhaften Fällen wird auf Entscheidungen in analogen Rechtsfragen Rücksicht genommen.

Das Ergebnis der Untersuchung ist das folgende: Die dem griechischen Staat aus den Kapitalien Erbhaftsansprüchen Rumäniens seien rechtsgültig, da es kein Recht gäbe, welches deren Rechtsfähigkeit befehlte würde, und da der Erbhaftsanspruch keinen vorhergehenden Autorisierung von irgend einer Seite bedürfe. Weiter hieß es zufolge, daß die römische Regierung den Rumänen, daß die griechische Regierung in Rumänien unberechtigte Güter befehlt, mit der österreichischen Sicherheit nicht unzureichend gesund sei, denn sie habe sich zu Rechten, wo sie das griechisch hätte tun können, keinen Anspruch erhaben. Prof. Laine kommt somit schließlich zu dem Schluß, daß in den Streitfällen Kapo das Recht auf Seiten der griechischen Regierung sei.

Chicago, 27. Mai. Die wegen der Preisverteilung auf der Ausstellung entstandenen Schwierigkeiten haben heute eine unerwartete Wendung genommen. Die Kommissare derjenigen Länder, welche wegen der beschäftigten Art der Prämierung die Ausstellungsbüro ihrer Staaten von der Preisbewerbung zurückzogen, haben nunmehr beschlossen, daß ihre Länder unter sich konkurrieren, eine eigene von der amerikanischen Abteilung unabhängige Jury ernennen und eigene Diplome ausstellen sollen.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Kultus u. öffentlichen Unterrichts,

Rektorat: die Realschule in Bischwiller bei Kehl. Kolleg: die obere Schulbehörde. Einwohner: außer freier Wohnung, Halle und Gartengrund 10.0 M. Gebot, 100 M. zuvorhergehende Altersgruppe, 72 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Bewertungsbehörde: sind bis zum 10. Juni an den König. Beauftragter des Kultusministeriums: Eger in Bischwiller.

schen Gründung anzulegen. Natürlich alles futsch bis auf den letzten Nadel! — Glaubte meinen Augen nicht trauen zu dürfen, als ich die kleine Hertha, die ich schon als reizendes Baby auf meinen Armen genoßt hatte, gestern als Gesellschafterin bei den Ellingers wiederholt. Natürlich hatte sie keine Ahnung davon, daß der Herr Kommerzienrat der eigentlich Urheber ihres Unglücks ist, und außerdem, Sie wissen ja, Wer kennt sein Gebot! — Natürlich schüttete mir das arme Kind als altem Freunde sein ganzes, summerbeladenes Herz aus, und bei der Gelegenheit kam auch die Geschichte mit dem Bildvortrag zu Tage. — Gerade dazu schienen sich die beiden Damen ganz besonders schwer entschlossen zu haben, weil der verstorbene v. Lingen große Stücke auf das alte Gemälde gehalten haben wollt, und weil sie sich darum wohl gewöhnt hatten, es wie eine Reliquie anzusehen. — Die Thränen standen meiner kleinen Hertha in den Augen, als sie davon sprach, und ich war natürlich sofort entschlossen, ihr das Bild wieder zu schaffen, es koste, was es wolle. — Wachte natürlich gleich heute in der Frühe der Witwe des verstorbenen v. Lingen meine Aufwartung und fuhr dann geradewegs zu dem Kunsthändler, den ich im Verdachte hatte, daß er die junge Dame bei dem Kaufe gehörig begaumt habe. — Na, wenn die Geschichte wahr ist, die mir der Mann da erzählte hat, so hatte ich ihm Unrecht gethan, und ich bin besonders Ihnen, mein Herr, die Anerkennung schuldig, daß Sie —

Herbert lehnte mit unmöglichem Stirn an der Stirn seine großen Bilder. Noch unglücklich fiel er dem Sprechenden in die Rede.

## Dresdner Nachrichten

vom 29. Mai.

\* Ihre Hoheiten die Herzöge Adolph Friedrich und Heinrich von Mecklenburg-Schwerin sind in der vergangenen Nacht wieder hier eingetroffen.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Der Bericht auf den vierten Bahnhof war infolge der ungünstigen Witterung gestern ein schwaches. Auf dem Bahnhofen Bahnhof genügten 10 Sonderzüge, auf dem Leipziger 6 und auf dem Schlesischen 2. Im Freiberg sind wieder 167 Fahrgästen in der Richtung nach Görlitz verkehrt.

\* Aus dem Polizeiberichte. In einer Wohnung auf den Schlossstraße ist gestern früh ein 2 Jahre alter Knabe in einer mit siebenend Wasser gefüllten Kopf, die Mutter einen Augenblick auf den Fußboden der Küche gelegt hatte, um die Waschaltube einzuhängen. Alles passierte sehr schnell. Das Kind hat davon so schwer verletzt, daß es nach am Abend verstarb, obgleich ärztliche Hilfe zur Hand war.

\* Ende dieser Woche wird die seit vergangenem Jahre im Umbau befindliche Brücke über die Bahngleise an der Halleschen Straße vollendet und Johann der Fahrzeuge auf der Straßenbahlinie Postplatz-Mauer wieder über die Brücke fahren können.

\* In der gestern in der Frauenkirche gehaltenen Vesperpredigt nahm Fr. Archidiakonus Leopoldus Veranlassung, auf das 150jährige Jubiläum der am 27. Mai 1743 erfolgten ansehnlichen Wallenstein-Laden auf der Schäferstraße die 24 Jahre alte Katharina Schäfer-Schmidt aus Eiserfucht zu erscheinen verlangt. Das Mädchen wurde am Hinterkopf verletzt, anscheinlich nicht schwer. Der Thäter hat darauf auf der Straße einen Schlag in den Kopf sich bei-gebracht. Er wurde nach lebend aufgeholen und vorläufig dem Stadtkrankenhaus zugewiesen.

\* In der gestern in der Frauenkirche gehaltenen Vesperpredigt nahm Fr. Archidiakonus Leopoldus Veranlassung, auf das 150jährige Jubiläum der am 27. Mai 1743 erfolgten ansehnlichen Wallenstein-Laden auf der Schäferstraße die 24 Jahre alte Katharina Schäfer-Schmidt aus Eiserfucht zu erscheinen verlangt. Das Mädchen wurde am Hinterkopf verletzt, anscheinlich nicht schwer. Der Thäter hat darauf auf der Straße einen Schlag in den Kopf sich bei-gebracht. Er wurde nach lebend aufgeholen und vorläufig dem Stadtkrankenhaus zugewiesen.

\* In Dörschenbach wird am 1. nächsten Montag in Vereinigung mit der Postagentur dasselbe eine mit Fernsprecher versehene Telegraphenbetriebsstelle eröffnet werden.

\* Für Jägerkreise wird die Mittelung von Interesse sein, daß in diesem Jahre der Kynologische Verein zu Dresden in den ersten Tagen des Oktober auf Berbisdorfer Flur bei Radeburg eine Gebrauchsfläche nach in Dresden vorausgehender Schau erhalten wird. Diesbezügliche Anfragen oder Mitteilungen sind zu richten an den Chefschäfer des Vereins, Herrn Direktor Scheel, Zoologischer Garten zu Dresden.

\* Der Generalvorsitz des Co. Vereins der Gustav Adolf-Gesellschaft steht bekannt, daß die diesjährige 46. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 5. bis 7. September in Bremen stattfindet, und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Anteilnahme ein. Anträge, welche auf der Versammlung zur Beratung gelangen sollen, sind spätestens bis 10. Juli d. J., beschließt Vorträge bis spätestens 20. August d. J. beim Generalvorsitz in Leipzig, Thomas-Ludwig 25. II., angenommen.

\* Auf dem Frühmarkte nimmt seit Vorigen die hellrote Kirche wieder ihren Platz ein; dieselbe stammt aus Südtirol. In den Rückwärtigen der heiligen Gegend wird die Kirche in etwa 14 Tagen beginnen, man hofft auf einen mittelguten Erfolg. Die Erdbeete wird in den Gärten der Löwen bereits gepflügt und in neuer Form von den Händlern verschoben. Die Ausbeute ist zur Zeit noch keine große, indem die Blütenzweige einen rechtlichen Blütenzweig und lassen bei günstigem Wetter auf ein gutes Ertragsjahr hoffen. Der Spargelstiel, für den die Löwenwirtschaft in der Dresdner Blüte maßgebend sind, hat seinen Höhepunkt überschritten; die Preise sind zur Zeit wahrig. Die Aussichten auf die Obstsorten sind je nach Lage und Sorte verschieden.

\* Deutschen Unterhaltungen. Die hübsche Konzert-Sängerin Fr. Margarete Wallonich wird am Sonntag,

den 4. Juni, abends 7 Uhr in ihrer Wohnung, Strahlenstraße 26b, I, eine musikalische Abendunterhaltung vor geladenen Gästen veranstalten. In derselben werden außer der genannten Sängerin noch Fr. Elizabeth Schulze (Almayer), Fr. Virgil v. Gerbel (Violine) und Fr. Luise Fischer (Vokalmusik) mitwirken. — Fr. Hochschulalumnus Eduard Strauss wird in seinen schönen Konzerten alte Neuheiten, erneut wie beieren Genres, die Aufführung bringen. Die Kapelle Strauss hat auf ihren Reisen den größten Teil Europas und 61 Städte von Amerika berührt.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen, gegen Entziehung der Gehölzlooten einheimische Pferdezüchter abgeben zu lassen. Der Käufer muß sich allerdings verpflichten, die Stute, eine Reihe von Jahren als Bluterin gezüchtet zu erhalten, sie mit edlem Goldblutbrennen aus dem Königl. Landstaatamt alljährlich dezen zu lassen und das betreffende Futter, sofern es vom Besitzer zur Zucht nicht weiter verwendet werden soll, im Alter von 3 Jahren der Remontelaufbau-Kommission zum Kauf anzubieten. Gehöze um Ankaufserklärung zu erhalten, von denen übrigens zwei bei der bevorstehenden Dresdner Werkausstellung vorgeführt werden sollen, sind beim Interessenten an die Remontedepot-Administration zu Kallreuth zu richten.

\* Nachdem das Remontedepot zu Kallreuth nunmehr erstmals mit drei bis vierjährigen Remonten beliefert worden ist, hat das Königl. Kriegsmimisterium in Kallreuth genommen, einzelne dieser Pferde, welche sich zu Zuchtpferden besonders eignen,

# Sendigs Hotel Europäischer Hof:

Im Wintergarten und Hotel-Restaurant werden Déjeuners, Diners und Soupers von 3 Mark an serviert.

## Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. wird in Dresden in Verbindung mit der Postagentur  
eine mit Fernsprecher versehene Telegraphen-Betriebsstelle mit be-  
sonderem Zugriff freigegeben.

Dresden, 26. Mai 1893.

### Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Halle.

# Gebr. Arnhold,

## Bankgeschäft,

Waisenhausstr. 16 Bautzner Strasse 10,

Sole-Agency of the Cunard Steamship Company, Ltd.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.  
Einlösung von Coupons. Kontrolle von auslosbaren Effecten.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
Diskontierung von Wechseln.  
Umwechselung von ausländischen Banknoten. Gold etc.  
Ausschreibung von Checks, Wechseln und Kreditbriefen.  
Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.  
Privatresore (einzelne vermeidbar).

### Gisenbahnhofsbahn für Dresden

Die Betriebstage von 5 Uhr abends bis 6 Uhr 30 Uhr sind täglich geöffnet. Bisher mit 8 besetzten  
Büros für Börsen nach Leipzig, Böhmen, Sachsen, Berlin und Würzburg. Es läuft weiterhin  
ein regelmäßiger Betrieb angegeben, für die Börsen nach Berlin, über Südmärkte und Westen, und  
zu den österreichischen und ungarischen Märkten sowie nach Süden und Südsüdosten nach  
Schlesien und Böhmen, sowie nach Südwürttemberg, Baden und Württemberg, sowie nach  
Sachsen und für die Börsen nach Sachsen-Anhalt und Sachsen-Anhalt.

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

1666

# Erste Beilage zu N° 121 des Dresdner Journals. Montag, den 29. Mai 1893, abends.

## Reichstagskandidaturen.

I.

Wenn auch die Aufstellung von Kandidaten für den kommenden Reichstag noch längst nicht abgeschlossen ist, so ist doch in der Mehrzahl der Wahlkreise wenigstens einigermaßen Sicherheit über die Kandidaturen eingetreten. Wir verzeichnen daher im nachfolgenden, nach den einzelnen Wahlkreisen geordnet, die bisher verlaubten Kandidaturen, ohne indessen in Rücksicht auf das Angewiesensein lediglich auf — häufig sich widersprechende — Meldungen der Tagespresse und auf immer noch eintretende Änderungen eine Verantwortlichkeit sowohl hinsichtlich der Vollständigkeit als auch hinsichtlich der unbedingten Richtigkeit der einzelnen Kandidaturen zu übernehmen.

Die im nachfolgenden gebrauchten Abkürzungen bedeuten: R. — konservativ, K. — Reichspartei, R. — nationalliberal, D. — freisinnige Volkspartei (Richter u. Gen.), F. — freiheitliche Vereinigung (Richter u. Gen.), U. — Zentrum, M. — der Militärvorlage zustimmende Clerikale, S. — Sozialdemokraten, P. — Polen, W. — Welschen, E. — Elsässer, N. — Antisemiten, B. — Bund der Landwirte.

Bisher sind als Kandidaten aufgestellt:

### I. Königreich Preußen.

#### a) Provinz Preußen.

#### Regierungsbezirk Königsberg.

1. Wahlkreis (Memel-Hohenburg): Graf Kübler R., Rader D.
2. Wahlkreis (Babiau-Wiechau): Am Endecker Nothe D.
3. Wahlkreis (Stadt Königsberg): Dr. Krause R. R., Kappeleit D.
4. Wahlkreis (Königsberg-Hirschhausen): Graf Kübler R.
5. Wahlkreis (Heiligenbeil-Pr. Eylau): v. d. Grotten R.
6. Wahlkreis (Braunsberg-Heilsberg): Sandbauer Julian nach.
7. Wahlkreis (Pr. Holland-Möhrungen): Graf Hugo-Schobert R.
8. Wahlkreis (Osterode-Reichenburg): v. Stein-Großkopf R.
9. Wahlkreis (Allenstein-Rössel): Kastowski U., Graf Sternfeldt P.
10. Wahlkreis (Rathenow-Gedanen-Triebeland): Steppuhn R. P., Quibel, Heymann D.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

1. Wahlkreis (Alt-Liebenburg): Graf Dr. Ritter R., Ritter D.
2. Wahlkreis (Ragnit-Villipallen): Graf Ronitz R., Grafe D.
3. Wahlkreis (Gumbinnen-Jüterburg): Gallenberger Peter R.
4. Wahlkreis (Stallupönen-Goldap): Scherzer R.
5. Wahlkreis (Lügdeburg-Öbogen): Scott Gordon D.
6. Wahlkreis (Olslo-Gud.-Johanniberg): Steinmann R., Obermann Engel R.
7. Wahlkreis (Sendenburg-Ottersburg): Graf Wissack R.

#### Regierungsbezirk Danzig:

1. Wahlkreis (Elbing-Wartenburg): v. Bantamer R., Reichenbach Schulz R., Ammerich Krebs R., Jochum S.
2. Wahlkreis (Danzig): Meyer-Nottmannsdorf R., May U., Jochum S.
3. Wahlkreis (Stadt Danzig): Oberpräsident v. Erxhausen R., Ritter R., Jochum S.
4. Wahlkreis (Neukölln-Gatthaus): v. Janta-Polanski P.
5. Wahlkreis (Berlin-Pr. Stettin): Kandidaturen fehlen noch.

#### Regierungsbezirk Marienwerder.

1. Wahlkreis (Stuhm-Marienwerder): v. Baddenbrock R., v. Tonndorf R.
2. Wahlkreis (Rosenberg-Löben): v. Lödenburg R., Dr. Rappeneck P.
3. Wahlkreis (Brandenburg-Strassburg): Oberamtmann v. Kreis R., Gußdorfer Wehn R., v. Rotheidt P.
4. Wahlkreis (Thorn-Gulm): Landrat Kraemer R., Landgerichtsrat Gräfman R., Stadtrat Kubitsch R., v. Gersdörff P.
5. Wahlkreis (Schwetz): Holz R., v. die Obrzanskipatenne, v. Jatzewski P.
6. Wahlkreis (Tostit): Oberstaatsrat Aln R. R., Starke Recht R., v. Böhliger P., Kiep P.
7. Wahlkreis (Sachsen-Glatz): Geißbacher Hilgenhof R., v. Stoye R., Hülser H.
8. Wahlkreis (Deutsch-Crone): Gauv R., Gennals-Dreher Dr., Stuhmann R.

#### b) Provinz Brandenburg.

1. Wahlkreis Berlin: Reichsanwalt Stöber R., Stadtrat Wagnleitner R., Langermeier R., Tietzen S.
2. Wahlkreis Berlin: Prof. A. Wagner R., Kommerz. R., Dennewitz R., Prof. Bischoff R., Böckler S.
3. Wahlkreis Berlin: Justizrat Winterfeld R., Mundt D., Dr. Höfer R., Vogelsang S.
4. Wahlkreis Berlin: v. Beugnies R., Ritter R., Singer S., Schuhmacherschule Schumann R.
5. Wahlkreis Berlin: Dr. Krause R., Dr. Bonnach D., Reichsgerichts Richter R., Schmidt S.
6. Wahlkreis Berlin: Reichsanwalt Schmidt R., Tietzen R., Böckler S.

#### Regierungsbezirk Potsdam.

1. Wahlkreis (Wettiniegnitz): Deßlerat Schulz D., Koopmann S.
2. Wahlkreis (Oppelnburg): Berndt S.
3. Wahlkreis (Ruppin-Tempelin): Landtagsabgeordneter Lampert R., Delbrücke Ohm R., Ammerich Weier R.
4. Wahlkreis (Brenzlau-Lügernünde): v. Westerfeld R., Thienius S.
5. Wahlkreis (Ober-Barnim): Prof. Pauli R. R., Althaus R., Kunz S.
6. Wahlkreis (Nieder-Barnim): Prof. Dr. Inner R., Dr. Göring R., Böckler R., Städtebau S.
7. Wahlkreis (Potsdam-Ostholsteinland): Bäumer Schall R., Dr. W. Hennrich R., Reichsanwalt Hoffmann R., Reichsgerichts Richter R., Böckler Werner S.
8. Wahlkreis (Westholsteinland): Reichsanwalt Arnold S.
9. Wahlkreis (Jauer-Holz.-Jägerbog.-Lüderswalde): Dr. Krapfendorf R., Böckler R., Gerlach S.
10. Wahlkreis (Zehden-Großbeuthen-Großlowitz): Oberstaatsanwalt Ring R., Müller R., Gaber S.

#### Regierungsbezirk Frankfurt.

1. Wahlkreis (Frankfurt-Friedberg): Landrat v. Hornsch R., Graf Ortsa R., Reichsanwalt Engel R., Lüdke Möllers S.
2. Wahlkreis (Frankfurt-Görlitz): Schröder R., Biedermann R., Bögel S.
3. Wahlkreis (Königslberg): v. Borsig R., R. R.
4. Wahlkreis (Frankfurt-Lebus): Graf Hintz v. Hinzenheim R., Reichsanwalt R., Meyer S.
5. Wahlkreis (Sternberg): Böck R., Gumpel U., Gundolf S.
6. Wahlkreis (Säßlichen-Kroppen): Wieden R., Reichsanwalt Kohl R., Meyer S.
7. Wahlkreis (Guben-Bützen): Görz R., Bögel S.
8. Wahlkreis (Guben): v. Böck-Döllingen R. R., Dr. Zug S.

9. Wahlkreis (Cottbus-Spremberg): Graf Kübler R., Graf Biel R., v. Breden R., Kim. Schulz S.
10. Wahlkreis (Gau-Bützen): Stolte, Krüppel D., Tempel-Bertha S.

#### c) Provinz Pommeren.

1. Wahlkreis (Demmin-Küllam): Graf Schwarz R., Oberpräsident Werner R., Schlesinger Ost S.
2. Wahlkreis (Uckermark-Uecker-Wollin): v. Ende R., v. R. Ammerich Schulz R., Schönen Brügel S.
3. Wahlkreis (Bandow-Stettinerhagen): Bandow, Petersen R., Röder S.
4. Wahlkreis (Stadt Stettin): General v. Henckelbeck R., Dr. Kübel R., Herdt S.
5. Wahlkreis (Wirsitz-Saaz): Staub-Stein S.
6. Wahlkreis (Anger-Aegidow-Regenwalde): Ausekel, Wolde S., Stader, Kochau S.
7. Wahlkreis (Greifswald-Gammin): v. Rossmann R., Knopf S.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

1. Wahlkreis (Stolp-Lauenburg): Graf v. Bernstorff, Schiessberg R., Schiessberg R., Schlesinger Böder S.
2. Wahlkreis (Gützkow-Schmettau-Schlagsdorf): Molton R., Schiessberg R., Sebastian Rathenau S.
3. Wahlkreis (Kirchham): Berling R., Tau D., Schiessberg R., Stolten S.
4. Wahlkreis (Belzig-Schivelbein-Brandenburg): v. Kleist-Kreyen R., Baumg. Bömer R., Heinrichs Bömer S.
5. Wahlkreis (Reußstein): Schirmeister Wachtler S.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

1. Wahlkreis (Mügen-Granzburg): v. Knobell R., Böker D.
2. Wahlkreis (Babiau-Wiechau): Am Endecker Nothe D.
3. Wahlkreis (Stadt Königsberg): Dr. Krause R. R., Kappeleit D.
4. Wahlkreis (Grimmen-Greifswald): Landesfürstentum v. Böken R., Dr. Höder D., Ing.-Grafenst. Berger S.

#### d) Provinz Posen.

1. Wahlkreis (Posen): Regierung-Präsident Hincky (Oberschlesische), Bürgermeister Herz D., Vogelsang R., Morawski S.
2. Wahlkreis (Samter-Sternberg-Überholz): Graf Kübel R., Dr. Kübel R., Helmig S.
3. Wahlkreis (Weizen-Kothen): Helmig R., Helmig S.
4. Wahlkreis (Bartow-Kosten): Helmig R., Helmig S.
5. Wahlkreis (Rummelsburg): Helmig S.
6. Wahlkreis (Rummelsburg): Helmig S.
7. Wahlkreis (Gutknecht-Schedra): Helmig S.
8. Wahlkreis (Gutknecht-Schedra): Dr. v. Klemenski S.
9. Wahlkreis (Protzlin): Gümplitz S.
10. Wahlkreis (Abeleben-Schildberg): Gümplitz S.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

1. Wahlkreis (Graefenow-Chodziezin): Gollobodi S.
2. Wahlkreis (Wirsitz-Grieben): Bandrat v. Dauh R., Prof. Brandstötter P., Bandrat v. Dauh R., Prof. Brandstötter P.
3. Wahlkreis (Bromberg): Bandrat v. Dauh R., Prof. Brandstötter P., Bandrat v. Dauh R., Prof. Brandstötter P.
4. Wahlkreis (Kowraclaw-Wogino): v. Koszycki P., Berlud S.
5. Wahlkreis (Quellen-Wogrowy): Dr. v. Komionowski P., Gollobodi S.

#### e) Provinz Sachsen.

#### f) Provinz Sachsen.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Marienwerder.

#### Regierungsbezirk Potsdam.

#### Regierungsbezirk Frankfurt.

#### Regierungsbezirk Potsdam.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Marienwerder.

#### Regierungsbezirk Potsdam.

#### Regierungsbezirk Frankfurt.

#### Regierungsbezirk Potsdam.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.

#### Regierungsbezirk Posen.

#### Regierungsbezirk Bromberg.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

#### Regierungsbezirk Danzig.

#### Regierungsbezirk Cöslin.

#### Regierungsbezirk Stralsund.



Zweite Beilage zu N° 121 des **Dresdner Journals.** Montag, den 29. Mai 1893, abends.

Dresdner Börse, 29. Mai 1893.

Staatspapiere und Bonds.		Österreich. Papierrente		4%		—		1. Dresden. Biegel. 9 9 4 157 b.		1. Reitlingers Brauerei 12 16 4 370 B.		Eisenbahnprießtäten.		Societätsbrauerer		
Deutsche Reichsanleihe.	8	86,75	5.	B.	bo.	Silberrente	4%	80,30	B.	1. bo. St.-Prior. 9 9 5 158 B.	10. Schlesischen Prießt. 28% 50 4 520 B.	Kassa-Teplic Gold	4	101,75 B.	Papierfabrik.	
bo.	8%	100,40	B.	bo.	bo.	Golbrente	4%	97,30	B.	11. Sozialitätsbrauerei 18 18 4	11. Sächsische Nordbahn Gold	—	—	Geißwitz Papierfabrik	4	100 B.
bo. à 1000,2000,1000 B.	4	107,20	B.	bo.	bo.	Post v. 1860	5	—	—	12. Verein. Braunf. Br. 4 3 4 78 B.	13. Döhlener L.-III. Em. 5 89,60 B.	Dresden Papierfabrik	4	101,50 B.		
bo. à 500 und 200 B.	4	107,20	B.	bo.	bo.	Glanzhörner	4%	103,10	B.	14. Vereinbr. Rieger 6% 6% 5 118 B.	15. Döhlener Gold	4%	—	R.-Schlem. Hlyk. u. Papierf. 5	102 B.	
Göd. 2% Renten à 5000 B.	3	87,05	5.	B.	bo.	Roncavente	5	93,50	B.	16. Bergasse.	16. Schmiedecker I.-III. Em. 5	Schniper Papierfabrik	4	98,50 B.		
bo.	à 3000 B.	3	87,05	5.	bo.	Papierrente	5	—	17. Chemn. Wirtm. Habs. 3 — 4 118,50 B.	17. Thoboly. Papierf. 4	—	95 B.	Thoboly. Papierfabrik	4	95 B.	
bo.	1000 B.	3	87,05	5.	bo.	Roncavente	4	84 B.	18. Berlin. Soubern. 4 3 4	18. Ber. Bongart Papierfab.	4	101,10 B.	Ber. Bongart Papierfab.	4	101,10 B.	
bo.	500 B.	3	87,40	B.	bo.	1890	—	4 84 B.	19. Germania 7 18 4 104 B.	19. Weltkraft-Brauerei (101 rdb.) 4%	97 B.	Weltkraft-Brauerei	4	103 B.		
bo.	à 800 B.	3	88 B.	bo.	bo.	amortisirbare	5	98,20	B.	20. Bo. St. Aug. Quitté 8 8 4	20. Weichenbauer Papierfabr.	4%	—	Weichenbauer Papierfabr.	4%	103 B.
Göd. Staatsanleihe				bo.	bo.	lunberte	5	—	—	21. Bo. St. Aug. Quitté 8 8 4	22. Meißnerhöfen.					
E. 1855 à 100 Thlr.	3	93,25	5.	bo.	Bo. 1880	4	—	23. Kästner Gold	4	—	23. Wism. a. Seid. u. Stier 5	101,50 B.				
E. 1862-68 à 500 Thlr.	3	99,30	5.	bo.	bo.	1888	6	—	24. Reichen. Gfr. Repöß 0 0 4	24. Kaiser Franz Joseph Bahn 4	—	—	Dresden Stridmischjahr	4%	99 B.	
E. 1862-68 à 100 Thlr.	3	99,70	5.	bo.	Bo. 1888	6	—	25. R.-G.-R. Golzen 12% 10	25. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	—	—	Friedrich Augustbahn	5	103 B.		
E. 1867 à 500 Thlr.	3	99,30	5.	bo.	Bo.	Wiede	4	—	26. Weißh. Rappel 4 7 4	26. Werner Julep. A. 14 17 6	Gernazia	—	—			
E. 1867 à 100 Thlr.	3	99,30	5.	bo.	Bo.	1890	—	27. Bo. u. St. (Zürich) 2 6 87 B.	27. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	—	—	Görl. Wiss. u. K. Eisenb. 5	103 B.			
E. 1869 à 500 Thlr.	3	99,30	5.	bo.	Bo.	amortisirbare	5	98,20	28. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	28. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	Königin Marienbahn	4%	—			
E. 1869 à 100 Thlr.	3	99,30	5.	bo.	Bo.	1890	—	29. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	29. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	Königin Marienbahn	4%	99,75 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	101,90	5.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	30. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	30. Bo. St. Al. Spinn. 5 5	Reich. Eisenb. v. Jacobi 5	102,20 B.	Stresemanns.			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	111 B.	—	bo.	Bo.	1872	4	101,90	31. St. Al. Spinn. 5 5	31. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Straßen-Gelellg. 4	100 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	32. St. Al. Spinn. 5 5	32. St. Al. Spinn. 5 5	Tramways Comp. of Germ. 4	101,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	33. St. Al. Spinn. 5 5	33. St. Al. Spinn. 5 5	Staats.					
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	34. St. Al. Spinn. 5 5	34. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	35. St. Al. Spinn. 5 5	35. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	36. St. Al. Spinn. 5 5	36. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	37. St. Al. Spinn. 5 5	37. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	38. St. Al. Spinn. 5 5	38. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	39. St. Al. Spinn. 5 5	39. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Damppf. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	40. St. Al. Spinn. 5 5	40. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Gard. u. Spinn. 5 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	41. St. Al. Spinn. 5 5	41. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Raufahr. König 4%	99,50 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	42. St. Al. Spinn. 5 5	42. St. Al. Spinn. 5 5	Erbenstadt. Glashütten 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	43. St. Al. Spinn. 5 5	43. St. Al. Spinn. 5 5	Friedrich Augustbahn	5	—			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	44. St. Al. Spinn. 5 5	44. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	45. St. Al. Spinn. 5 5	45. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	46. St. Al. Spinn. 5 5	46. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	47. St. Al. Spinn. 5 5	47. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	48. St. Al. Spinn. 5 5	48. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	49. St. Al. Spinn. 5 5	49. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Damppf. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	50. St. Al. Spinn. 5 5	50. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Gard. u. Spinn. 5 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	51. St. Al. Spinn. 5 5	51. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Raufahr. König 4%	99,50 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	52. St. Al. Spinn. 5 5	52. St. Al. Spinn. 5 5	Erbenstadt. Glashütten 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	53. St. Al. Spinn. 5 5	53. St. Al. Spinn. 5 5	Friedrich Augustbahn	5	—			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	54. St. Al. Spinn. 5 5	54. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	55. St. Al. Spinn. 5 5	55. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	56. St. Al. Spinn. 5 5	56. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	57. St. Al. Spinn. 5 5	57. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	58. St. Al. Spinn. 5 5	58. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	59. St. Al. Spinn. 5 5	59. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Damppf. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	60. St. Al. Spinn. 5 5	60. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Gard. u. Spinn. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	61. St. Al. Spinn. 5 5	61. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Raufahr. König 4%	99,50 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	62. St. Al. Spinn. 5 5	62. St. Al. Spinn. 5 5	Erbenstadt. Glashütten 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	63. St. Al. Spinn. 5 5	63. St. Al. Spinn. 5 5	Friedrich Augustbahn	5	—			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	64. St. Al. Spinn. 5 5	64. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	65. St. Al. Spinn. 5 5	65. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	66. St. Al. Spinn. 5 5	66. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	67. St. Al. Spinn. 5 5	67. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	68. St. Al. Spinn. 5 5	68. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	69. St. Al. Spinn. 5 5	69. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Damppf. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	70. St. Al. Spinn. 5 5	70. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Gard. u. Spinn. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	71. St. Al. Spinn. 5 5	71. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Raufahr. König 4%	99,50 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	72. St. Al. Spinn. 5 5	72. St. Al. Spinn. 5 5	Erbenstadt. Glashütten 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	73. St. Al. Spinn. 5 5	73. St. Al. Spinn. 5 5	Friedrich Augustbahn	5	—			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	74. St. Al. Spinn. 5 5	74. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	75. St. Al. Spinn. 5 5	75. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	76. St. Al. Spinn. 5 5	76. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	77. St. Al. Spinn. 5 5	77. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	78. St. Al. Spinn. 5 5	78. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	79. St. Al. Spinn. 5 5	79. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Damppf. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	80. St. Al. Spinn. 5 5	80. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Gard. u. Spinn. 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	81. St. Al. Spinn. 5 5	81. St. Al. Spinn. 5 5	Dresden. Raufahr. König 4%	99,50 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	82. St. Al. Spinn. 5 5	82. St. Al. Spinn. 5 5	Erbenstadt. Glashütten 5	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	83. St. Al. Spinn. 5 5	83. St. Al. Spinn. 5 5	Friedrich Augustbahn	5	—			
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	84. St. Al. Spinn. 5 5	84. St. Al. Spinn. 5 5	Gauß. Tief. u. Ruhm. 4%	94 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	85. St. Al. Spinn. 5 5	85. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Altenburg 4	—				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	86. St. Al. Spinn. 5 5	86. St. Al. Spinn. 5 5	Genn. Arbeit Spinnert 4%	102 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	87. St. Al. Spinn. 5 5	87. St. Al. Spinn. 5 5	Deutsche Julep. u. Beberri 4	99,25 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	88. St. Al. Spinn. 5 5	88. St. Al. Spinn. 5 5	St. Thier. (1858-7) (105d.) 4%	103 B.				
E. 1874-78 à 100 Thlr.	3	99,75	B.	bo.	Bo.	1872	4	101,90	89.							

